

pfarreiblatt

9/2026 1. bis 15. Mai Katholische Kirche Malters-Schwarzenberg

Auch in der Bemmernkapelle Schwarzenberg

«Maria, wir rufen zu dir!»

Foto: Lydia Bürge, 15.04.2026

Gottesdienste

Sonntag, 3. Mai

09.00	Schwarzenberg	Wortgottesfeier mit Kommunion, mitgestaltet vom Jodlerklub Bärgründe
09.00	Schachen	Wortgottesfeier mit Kommunion
10.30	Malters	Wortgottesfeier mit Kommunion
10.30	Eigenthal	Wortgottesfeier mit Kommunion
19.30	Farnbuelbad	Maiandacht

Dienstag, 5. Mai

09.15	Malters	Wortgottesfeier mit Kommunion
-------	---------	-------------------------------

Freitag, 8. Mai

09.30	Schwarzenberg	Chlichenderfiir
-------	---------------	-----------------

Sonntag, 10. Mai, Muttertag

09.00	Schwarzenberg	Familiengottesdienst, mitgestaltet von den Schüler/innen der 2. Klasse, mit Gitarrenschülern der Musikschule Region Malters
09.00	Schachen	Andacht mit Kommunion
10.30	Malters	Familiengottesdienst, mitgestaltet von den Schüler/innen der 2. Klasse, mit Klavier- und Querflötenschüler/innen der Musikschule Region Malters
10.30	Eigenthal	Familiengottesdienst, mitgestaltet von den Schüler/innen in Eigenthal, mit dem Kinderprojektchor «Let's sing!»
19.30	Farnbuelbad	Maiandacht

Dienstag, 12. Mai

09.15	Malters	kein Gottesdienst
-------	---------	-------------------

Donnerstag, 14. Mai, Christi Himmelfahrt

09.00	Schwarzenberg	Wortgottesfeier mit Kommunion
10.30	Malters	Wortgottesfeier mit Kommunion

Regelmässige Feiern

Rosenkranzgebete

Mittwoch, 18.00 Uhr,
Pfarrkirche Schwarzenberg

Donnerstag, 19.00 Uhr,
St.-Ida-Kapelle Malters

Samstag, 16.30 Uhr,
Bodenmatt-Kapelle Malters

Gottesdienste im Alterswohnheim Bodenmatt, Malters

Donnerstag, 7. Mai, 10.00 Uhr
Sonntag, 10.00 Uhr

Gottesdienst in der Pflegewohngruppe Sonne, Schwarzenberg

Dienstag, 5. Mai, 10.15 Uhr

Kollekten

3. Mai

Bistum – für gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs

10. Mai

Frauenhaus Luzern

14. Mai

Krebsliga Zentralschweiz

Einladung zur Jodlermesse mit Jodlerklub Bärgründe

Die Feier findet am Sonntag, 3. Mai, um 09.00 Uhr in der Kirche St. Wendelin in Schwarzenberg statt. Freuen Sie sich auf eine besondere musikalische Gestaltung mit dem Jodlerklub Bärgründe und passenden Liedern in traditioneller Interpretation. Alle sind herzlich dazu eingeladen!



Redaktion Pfarreiblatt

info@kath-msb.ch
Eingabeschluss beachten:
Nr. 11/26 (1.-15. Juni): 11. Mai

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Malters

Sonntag, 3. Mai

Jahrzeit für Anton und Anna Müller-Albisser, Ammergehriegen 9; Familie Unternährer-Pfulg, Schränzweid; Familie Wiprächtiger-Schaller, Unterrohr, und Geschwister Wiprächtiger, Allmend; Hansruedi Burri-Zemp, Unterfeld 6; Marie und Siegfried Emmenegger-Stadelmann, Kirchfeldli; Hans und Marie Bammert, Neuhalten; Familie Koller, Bahnhof. Gedächtnis für Marie-Theres Graf-Bucher, Widenmatt 10.

Sonntag, 10. Mai

Jahrzeit für Franz Marbacher-Birrer, Zwingstrasse 6; Karl und Emilie Wisler-Studer und Sohn Karl, Emmenweidli, Schachen.

Schwarzenberg

Sonntag, 3. Mai

Jahrzeit für Marie und Alois Wobmann-Hafner, Schwandenstrasse 5; Hilda und Anton Mühlebach-Brun, Dorfstrasse 14; Jakob und Maria Koch-Husistein, Lättacher; Josef und Emilie Camenzind-Husistein, Weid-

boden; Leo und Frieda Bachmann-Brun, Hinteregg. Gedächtnis für Sepp und Hans Fuchs, Schwändlen, und Frieda und Josef Fuchs-Mühlebach, Schwändlen.

Sonntag, 10. Mai

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse.

Chronik

Getauft

Rosa Duss, Tochter von Anna und Peter Duss-Zehnder.

Dimitri Duss, Sohn von Anna und Peter Duss-Zehnder.

Verstorben

Marie (Miggi) Steiner-Küng

18.06.1932–10.04.2026

Alterswohnheim Bodenmatt, Entlebuch, früher Mittler Farnbüel 1, Schachen

Hans Husistein

15.05.1926–20.04.2026

Pflegewohngruppe Sonne, früher Lättacher, Schwarzenberg

Kontakt

Katholische Kirche Malters-Schwarzenberg

Kirchrain 2, 6102 Malters

Tel. 041 497 25 23/041 497 12 44

info@kath-msb.ch

www.kath-msb.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, 08.00–11.30 und 14.00–17.00

Seelsorge

Gabriele Dülberg,

Pfarreiseelsorgerin

Markus Kuhn, Pastoralraumleiter a. i.

Joseph Lourdusamy,

leitender Priester

Sekretariat

Paul Zehnder

Sonja Zemp

Lydia Bürge

Sakristanin Malters

Esther Erni, 041 562 37 31

esther.erni@kath-msb.ch

Pfarreiheim Malters

Martin Vogel, 041 562 37 30

martin.vogel@kath-msb.ch

Sakristaninnen Schwarzenberg

Gertrud Husistein, 041 497 07 79

Manuela Snoek, 079 720 77 93

Sakristan/innen Eigenthal

Monika und Bernhard Zemp,

041 497 23 80

Alison Hofer, 041 498 02 22

Sakristanin Blatten

Maria Buholzer, 041 497 41 63

Sakristan Schachen

Edgar Zihlmann, 041 497 30 05

Kirchenrat

Malters: Urs Emmenegger-

Hartmann, 041 497 30 86

Schwarzenberg: Lorena Marsura-

Albisser, 079 813 00 64

Joseph Lourdusamy in Indien

Nach dem Erstkommunion-Wochenende musste unser Priester Joseph Lourdusamy kurzfristig nach Indien reisen. Aus familiären Gründen bezieht er unbezahlten Urlaub

und hängt seine geplanten Ferienwochen an. Die Abwesenheit dauert bis Mitte Juni. Sämtliche geplanten Gottesdienste finden mit anderen Seelsorger/innen statt.

Im Marienmonat Mai

«Maria, wir rufen zu dir!»

Im Monat Mai laden wir herzlich zu den Maiandachten im Pastoralraum und darüber hinaus ein. Gemeinsam wollen wir innehalten, beten und die Gottesmutter Maria besonders ehren.

Ebenso feiern wir in dieser Zeit den Muttertag und danken allen Müttern für ihre Liebe und Fürsorge.

Alle sind herzlich dazu eingeladen!

Maiandachten

Farnbüelkapelle

Sonntag, 3. Mai, 19.30 Uhr
Sonntag, 10. Mai, 19.30 Uhr
Sonntag, 17. Mai, 19.30 Uhr
Sonntag, 24. Mai, 19.30 Uhr
Sonntag, 31. Mai, 19.30 Uhr

Bemmernkapelle

Sonntag, 31. Mai, 19.30 Uhr

Wallfahrtskapelle Adelwil Sempach Station

Mittwoch, 13. Mai (mit FGS
Schwarzenberg, siehe S. 5)

Foto: lb

Marien-KLANG am Samstag, 23. Mai

Gabriela Bürgler und Erwin Schnider, Gesang, laden zusammen mit Silvia Wagner, Orgel, zum Marien-Klang ein. Markus Kuhn wird passende Texte vortragen.

Samstag, 23. Mai, 19.00 Uhr, Pfarrkirche Malters

Einladung zu Familiengottesdiensten am Muttertag, 10. Mai

Am Muttertag laden wir herzlich zum Familiengottesdienst ein. Die Feier wird in Schwarzenberg und Malters liebevoll mitgestaltet von den Schüler/innen der 2. Klasse. Musikalisch werden die beiden Familienfeiern von Musikschüler/innen aus der Region Malters umrahmt.

In Eigenthal wirken die Schüler und Schülerinnen der Gesamtschule Eigenthal mit. Dazu singt der Kinderchor «Let's sing!». Wir freuen uns auf viele Familien und gemeinsame, festliche Momente!

Schwarzenberg, Kirche St. Wendelin, 09.00 Uhr
Malters, Kirche St. Martin, 10.30 Uhr
Eigenthal, Marienkapelle, 10.30 Uhr



Dorfzmenge – das perfekte Geschenk zum Muttertag

Auch in diesem Jahr führen Jungwacht und Blauring Malters das Dorfzmenge am Muttertag durch. Geniesst mit euren Mamis und Familien in entspannter Atmosphäre und guter Gesellschaft ein feines, reichhaltiges Zmorge.

Für Unterhaltung und Musik ist gesorgt – auch eine Hüpfburg ist vorhanden. An der Tombola gibt es tolle Preise zu gewinnen. Der Erlös fliesst in die Sommerlagerkassen von Jungwacht und Blauring.

Wir freuen uns auf euch!

WO: SCHULHAUS MUOSHOF

WANN: 10.05.2026
10.00 – 14.00

PREISE:
FAMILIE: 50.-
ERWACHSENE: 20.-
KINDER: 10.-

JUNGWACHT MALTERS

DAS PERFEKTE GESCHENK ZUM MUTTERTAG VOM BLAURING UND DER JUNGWACHT MALTERS

blauring Malters

Aus der Pfarrei Malters



Foto: Franz Lustenberger

Kreuzfeier auf Ammergehrigen am 14. Mai

An Christi Himmelfahrt laden wir zur traditionellen Kreuzfeier auf Ammergehrigen ein. Feier beim Kreuz – nur bei trockenem Wetter – anschliessend gemütliches Beisammensein. Eine Grillgelegenheit ist vorhanden. Start um 14.30 Uhr.

Das Kreuz auf Ammergehrigen wurde am 30. April 1939 anlässlich des silbernen Jubiläums der Jungmannschaft (Jünglingskongregation) eingeweiht. Im Volksboten vom 5. Mai 1939 liest man u. a. «Am Nachmittag vom letzten Sonntag versammelte sich trotz des kühlen Wetters eine ansehnliche Berggemeinde auf Ammergehrigen zur Kreuzeinweihung. Jungmannschaft und Jungwacht rückten mit ihren Feldzeichen, den wehenden Fahnen, auf. Umrahmt von Liedern und Sprechchören, nahm der Präses, H.H. Kaplan Bisang, die Einweihung des Kreuzes vor, in einer Ansprache seine Bedeutung hervorhebend. Möge es mit seinen ausgebreiteten Armen unsere Pfarrei und ihre Familien unter seinen Schutz nehmen!» Später wurde die Jungmannschaft aufgelöst und das Kreuz seinem Schicksal überlassen. Die Farbe blätterte ab, und ein Vogel fand im Querbalken einen Nistplatz. Es war dem Verfall preisgegeben.

Organisiert durch den «Spirituellen Seniorenkreis»

Im Jahr 1995 wurde dieses Kreuz von der KAB Malters unter Leitung des Präsidenten Josef Burri und dank Unterstützung der Firma Stalder Holzbau AG Blatten erneuert, seitdem besuchte die KAB alljährlich an Christi Himmelfahrt das Kreuz. Am 13. Dezember 2014 wurde auch die KAB aufgelöst.

Der «Spirituelle Seniorenkreis» übernahm diesen zur Tradition gewordenen Anlass und organisiert nun alljährlich in Zusammenarbeit mit der Familie Zimmermann, Vorderst-Ammergehrigen, an Christi Himmelfahrt diese Kreuzfeier verbunden mit einem gemütlichen Grillieren im Garten der Familie. Alle, ob gross ob klein, ob jung oder alt, sind herzlich willkommen.

Fahrtgelegenheiten ab Bahnhof mit Anmeldung bis am Vorabend 19.00 Uhr bei Marlies De Simoni, Tel. 041 497 34 72.

Aus der Pfarrei Schwarzenberg

Maiandacht der Frauengemeinschaft Schwarzenberg

Am Mittwoch, 13. Mai findet die Maiandacht der Frauengemeinschaft Schwarzenberg statt. In Fahrgemeinschaften fahren wir zur Wallfahrtskapelle Adelwil in Sempach Station. An diesem besonderen Ort schauen wir mit meditativen Gedanken auf Maria, die Mutter Jesu und unsere Mutter im Glauben.

Treffpunkt: 19.00 Uhr auf dem Rössliplatz. Auf dem Rückweg lassen wir den Abend mit einem feinen Dessert in der Pizzeria Verde in Hellbühl ausklingen.



Die Kapelle Adelwil in Sempach Station.

Foto: zug

OASE-Mittagstisch am Dienstag, 19. Mai

Auch im Wonnemonat Mai bieten wir einen Mittagstisch an. Ab 12.00 Uhr servieren wir für nur Fr. 6.– (Erwachsene) und Fr. 3.– (Kinder) eine feine Suppe. Auch ein Dessert ist dabei. Wir freuen uns auf viele kleine und grosse Gäste.

Das OASE-Team



81 Kinder aus dem Pastoralraum feierten ihre erste heilige Kommunion

Ja, ich glaube!

Der grosse Tag war gekommen: 81 Kinder feierten im Pastoralraum Malters-Schwarzenberg ihre Erstkommunion und empfangen zum ersten Mal das heilige Brot, in dem Jesus gegenwärtig ist.

Gut verwurzelt wächst stark heran

Unter dem Motto «Verworzlet i Gottes Liebi» standen die Feiern ganz im Zeichen von Geborgenheit und Vertrauen. Ein berührendes Lied und die Predigt machten deutlich: Wer in Gottes Liebe verwurzelt ist, kann wachsen und stark werden. Die Geschichte einer verletzten Palme zeigte eindrücklich, wie aus Schmerz trotzdem neue Kraft entstehen kann.

Erneuerung der Taufe

Bei der Erneuerung des Taufgelübdes bekannten die Kinder ihren Glauben selbst und entzündeten ihre Kerzen an der Osterkerze. Als Erinnerung erhielten sie ein gesegnetes Kreuz. Passend zum Thema schmückten selbst gestaltete Weihwassergefässe mit Baumsymbolen die Kirchen.

Grosser Dank den Mitwirkenden

Zum Abschluss gab es einen feierlichen Segen, ein Erinnerungsalbum und grossen Applaus. Musikgruppen, Mitwirkende und Familien trugen zum Gelingen der Feier bei. *Text: Lydia Bürge, Fotos: Roman Kappeler, Erika Durscher, Lydia Bürge*



17 Kinder empfangen in Schwarzenberg die erste heilige Kommunion – in Malters waren es 64 Kinder. Einige Momentaufnahmen finden Sie hier. Weitere Bilder sind zu finden unter www.kath-msb.ch/galerie





Vereine melden

Malters

mALTERs AKTIV

Dienstag, 5. Mai

Tageswanderung

Ruswil – Ottilien – Merzeberg –

Ruswil

Treffpunkt: 08.15 Uhr, Bahnhof

Malters

Wanderzeit: 3,5 Std.,

Auf-/Abstieg 370 Hm

Billett: Tageskarte Malters – Ruswil
(via Wolhusen)

Leitung: Rosmarie und Hans Burri

Mittwoch, 6. Mai

Mittagstreff

Gemeinsames Mittagessen, anschliessend besteht die Möglichkeit zu einem Jass oder Spiel.

11.30 Uhr, Caffè e più, Malters

Menü-Preis: Fr. 20.-

Anmelden bis am Montag davor

bei Lydia und Hansruedi Zemp,

Tel. 041 497 20 35.

Donnerstag, 7. Mai

Nachmittagsspaziergang

Besammling: 13.15 Uhr,

Bahnhof Malters

Leitung: Marlies De Simoni,

Sigrid Fuchs, Monika Zihlmann,

Peter Kohler

Dienstag, 12. Mai

Velotour (Hinterländer-Tour)

Treffpunkt: 08.30 Uhr, Bahnhof

Malters

Malters – Ruswil – Grosswangen –

Zell – Hüswil – Luthern – Vogelgraben –

Tannbergstrasse – Hergiswil –

Mörisegg – Willisau – Ostergau –

Menznaun – Wolhusen – Malters

Die Tour ist ca. 60 km und hat total

Höhenunterschiede von ca. 1000 m.

Mittagshalt ist in Luthern.

Die Tourenleiter

Dienstag, 12. Mai

Schieber-Jassen

14.00 Uhr, Restaurant Moshof, Säli,

Malters

Leitung: Hedy Eiholzer und

Ida Schurtenberger

Kreis junger Eltern

Sonntag, 3. Mai

Familienwanderung

Treffpunkt: Bushaltestelle Eigenthal,

Talboden, 10.00 Uhr

Individuelle Anreise; Empfehlung

Bus ab Malters

Gemütliche Wanderung für die ganze

Familie. Der Weg führt über den

Eigenthaler Talboden entlang dem

Rümlig auf einem einfachen, kinder-

gerechten Spazierweg zum Grill-

platz. Unterwegs erwarten euch

Abenteurer in der Natur mit einer

kleinen Schatzsuche und spassigen

Rätseln. Am Ziel angekommen, legen

wir eine Pause ein und grillieren et-

was.

Durchführung: bei jedem Wetter,

ausser Gewitter

Dauer: bis nach dem Mittag

Rückreise: individuell

Erwachsene und Kinder sind herzlich

eingeladen.

Kosten: Kollekte, ÖV und Verpflegung

auf eigene Kosten.

Mitbringen: Verpflegung und

Getränke

Leitung: Beatrice Meerwein,

beatrice@kje-malters.ch

Anmeldung online auf

www.kje-malters.ch

Freitag, 22. Mai

ZwärgeKafi

Zeit: 09.30 bis 11.00 Uhr

Pfarreisaal, Kropfgasse 12, Malters

Kontakt: Florinda Burri,

florinda@kje-malters.ch

Anmeldung erforderlich

Kosten: Fr. 5.- pro Familie

Das ZwärgeKafi ist ein Treffpunkt für

Familien mit Babys und Kindern bis

zum Kindergartenalter. Während die

Kleinen miteinander spielen, haben die Eltern Zeit, sich auszutauschen. Auch für ein gesundes Znüni und Kaffee ist gesorgt.

Gemeinnütziger Frauenverein Malters

Mittwoch, 6. Mai

ChatGPT – künstliche Intelligenz im Alltag

Künstliche Intelligenz ist längst im

Alltag angekommen – und mit Chat-

GPT steht ein mächtiges Werkzeug

zur Verfügung, das unser Leben ein-

facher, kreativer und effizienter ma-

chen kann. In diesem Kurs lernen

Sie, wie Sie ChatGPT gezielt im priva-

ten Umfeld einsetzen können: zum

Organisieren Ihres Alltags, für krea-

tive Projekte, zur persönlichen Wei-

terbildung oder einfach zur Inspira-

tion. Gemeinsam entdecken wir

praxisnahe Anwendungsmöglich-

keiten, üben den Umgang mit dem Tool

und besprechen Chancen sowie

Grenzen der KI im Alltag.

Kosten: Fr. 15.-

Mitnehmen: eigenes Notebook, Tab-

let oder Handy mit Internetzugang.

Kursleitung: Renzo Smania,

KI-Trainer und Anwendungsexperte

Anmeldung: Marianne Bacher,

bacher.marianne@bluewin.ch,

079 515 40 36

Raum-Sponsoring durch HUG-

Familie, www.hug-familie.ch



Ruhiges Bewegen – Schweigemeditation – Mantras singen

Sonntag, 3./10. Mai

Pfarreiheim Malters, Kropfgasse 12

Leitung: Emil Frey

Ohne Anmeldung, kostenlos

Pro Senectute Schachen

Mittwoch, 6. Mai

Mittagstreff und Jassen

Mittagessen für Seniorinnen, Senioren und Alleinstehende. Am Nachmittag gibt die Möglichkeit zum Jassen oder einfach gemütliches Beisammensein.

11.45 Uhr, Partyraum Familie Bürkli, Schachen

Anmeldung bis Montagabend, 4. Mai an Agatha Lustenberger, Tel. 079 482 76 45.

Schwarzenberg

Seniorenverein Schwarzenberg

Dienstag, 5. Mai

Spazieren

Treffpunkt: 13.30 Uhr, PP Rössli

Auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen.

Donnerstag, 7. Mai

Vereinsausflug

Persönliche Einladungen wurden verschickt.

Anmeldeschluss: Samstag, 2. Mai



Fraueziit – Begegnung – Zeit – Austausch

An einem Samstag im März luden die neuen Vorstandsmitglieder zu ihrem ersten Anlass ein. Dabei standen die persönliche Begegnung, das gemeinsame Verweilen und der Austausch im Mittelpunkt. Beim gemütlichen Zusammensein konnten die Teilnehmerinnen nicht nur neue Kontakte knüpfen, sondern auch die neuen Vorstandsmitglieder näher

Freitag, 8. Mai
Kinderchöre und Feldmusik
Kirche St. Martin, Malters

Gemeinschaftskonzert der Feldmusik Malters und der Kinderchöre Malters, Schachen und Wollhusen zum Thema Schweizer Lieder.

19.00 Uhr, Pfarrkirche Malters
Keine Platzreservation nötig
Türkollekte

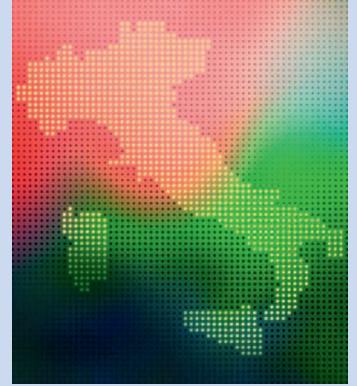
kennenlernen. Die durchwegs positiven Rückmeldungen zeigen, dass die Fraueziit auf grosses Interesse gestossen ist. Bereits sind weitere Anlässe in Planung, darunter Yoga am Schwellisee sowie ein Frauenstadtrundgang in Luzern. Alle Informationen sind auf der Webseite des Frauenbunds Malters zu finden.

Orchester Malters

«Musik aus dem Stiefel»

Sonntag, 10. Mai

Gemeindesaal Malters



Lassen Sie sich nach Italien entführen, das Land, welches wir dank seiner typischen Form schon in jungen Jahren treffsicher auf der Landkarte ausmachen konnten. Das Konzert ist eine kleine Schatzkiste, gefüllt mit verschiedensten musikalischen Schmuckstücken.

Unter diesem Motto spielt das Orchester Malters am 10. Mai ein vernünftliches Matinéekonzert mit einem Füllhorn italienischer Musik vom Barock bis in die Gegenwart.

Von den schnellen Orchesterläufen des Venezianers Vivaldi über die Oper, neapolitanische Lieder, von der sizilianischen Tarantella bis zu den Evergreens der Filmmusik reicht die Auswahl an hinreissenden Musikstücken.

«La Dolce Vita» in Musik, mit ein paar Überraschungen zum Muttertag. Bravissimo!

Vorverkauf: unter orchestermalters.ch oder mit QR-Code.
 Einlass: 10.30 Uhr
 Konzert: 11.00 Uhr



Christfluencer:innen auf Social Media

Im Namen Gottes auf Instagram

Christliche Influencer:innen ziehen auf Social Media Tausende Follower:innen an. Mit teils problematischen Inhalten. Deshalb sollten auch die Kirchen hier präsent sein.

«Die wichtigste Aufgabe in diesem Leben ist es, eine Seele für Jesus Christus zu gewinnen», sagt Miro Wittwer in einem Instagram-Video. Er nennt sich selbst «von Gott berufener Evangelist und Unternehmer». Wittwer postet Videos über seine Bekehrung, seine Missionierungstätigkeit in Trams und bewirbt seine Coaching-Seminare für christliche Unternehmer:innen. Er verbreitet aber auch homophobe Aussagen, etwa dass Homosexualität für Gott ein Gräu­el sei.

Mit 23 500 Follower:innen auf Tiktok und 27 400 auf Instagram ist Wittwer der bekannteste Schweizer Christfluencer. Der Begriff bezeichnet Menschen, die auf sozialen Medien



Miro Wittwer missioniert auch in Zügen und Trams.



Auf Social Media wird Autorität auch durch Attraktivität oder das Vorleben einer intakten Ehe zugeschrieben. Im Bild: Jasmin Friesen mit ihrem Ehemann.

christliche Glaubensinhalte verbreiten und damit viele Menschen erreichen. Oft werben sie gleichzeitig für eigene Produkte wie Bibeln, Seminare, Podcasts oder Bücher.

«Darf ich das als Christin?»

Religiöse Influencer:innen teilen Alltagserlebnisse, sie posten zu Glaubensinhalten, religiösem Wissen und religiöser Praxis, aber auch zur Lebensführung und zu Fragen der Moral. So fasste Anna Neumaier in ihrem Referat an der Uni Luzern im vergangenen November zentrale Themen zusammen. Die Professorin für Religionswissenschaft an der Uni Bochum forscht zu Religion und digitalen Medien. «Darf ich als Christin dies oder das tun?», sei etwa eine typische Frage in den Kurzvideos.

«Ich bin Christ. Wen soll ich wählen?», lautet denn auch die Einstiegsfrage eines Instagram-Posts der wohl bekanntesten deutschen Christfluencerin Jasmin Friesen. Sie betreibt den Instagram-Account «liebezurbibel». Als Kriterien für wählbare Politi-

ker:innen gilt für Friesen deren Einsatz für Lebensschutz (und damit gegen Abtreibung), für Meinungsfreiheit, die auch die Missionsarbeit christlicher Gemeinden schützt, und für die klassische Familie, bestehend aus Vater, Mutter und Kindern. Friesen hat auf Instagram knapp 95 000 Follower:innen.

Nebst diesen Christfluencer:innen aus dem evangelikalen Spektrum gibt es auch solche mit liberalen Positionen. Tim Lahr, queerer evangelischer Pfarrer in Köln, postet unter dem Instagram-Account «amen_aber_sexy» (67 700 Follower:innen) beispielsweise zehn Gebote für einen progressiven Glauben: «Du sollst Gott nicht zur Angstmacherei benutzen», «Du sollst Menschen immer wichtiger nehmen als Regeln», «Du sollst die Bibel im Zusammenhang lesen, nicht gegen Menschen» lauten die ersten drei Gebote.

Die deutsche evangelische Theologin Sarah Vecera setzt sich mit dem Instagram-Account «moyo.me» (18 000 Follower:innen) für eine Kirche ohne

Rassismus ein. In Kurzvideos erklärt sie beispielsweise, warum es problematisch ist, wenn weisse Sternsingerkinder sich schwarz schminken.

Autorität wird zugeschrieben

Was legitimiert diese Personen, auf Social Media Glaubensinhalte zu verbreiten? «Autorität wird in den sozialen Medien zugeschrieben», sagt Anna Neumaier, also durch die Follower:innen. Sie zeige sich einerseits durch die Darstellung von Rollen, die diese Personen auch offline haben: Der evangelische Pastor Tim Lahr tritt auf Instagram im Talar auf. Die User:innen belohnen auf Social Media aber auch die Darstellung persönlicher Qualitäten: Biografische Erfahrungen wie eine Bekehrung zu Jesus, das Vorleben einer intakten Ehe, Charisma und Attraktivität sind laut Neumaier weitere Attribute, aufgrund deren Autorität zugeschrieben wird. Die Konfession spiele dabei eine untergeordnete Rolle.

«Religiöse Influencer:innen zeigen, dass Glaube nicht nur im Kirchenraum stattfindet, sondern mitten im Alltag gelebt wird», sagt Fritz Reinhard, Fachlehrer für Religionskunde,

Schulseelsorger und Prorektor am Gymnasium St. Klemens in Ebikon. Genau diese persönliche Perspektive mache religiöse Inhalte für viele Menschen zugänglicher als klassische Predigten oder kirchliche Texte. Wenn persönliche Qualitäten Autorität verleihen, dann werden Lai:innen zu Expert:innen. Auf Social Media finde sozusagen eine «Selbstermächtigung in religiösen Fragen statt», sagt Anna Neumaier, und zwar auf beiden Seiten. Denn auch die User:innen wählen selbst, wen sie für authentisch genug halten, um ihm oder ihr zu folgen.

Genau hier zeigt sich aber auch die problematische Seite von Christflücker:innen: User:innen folgen Menschen, die sie in ihrem eigenen Weltbild bestätigen, so ein Fazit von Anna Neumaiers Follower:innenbefragung: «Autorität wird zugestanden, wenn die Position der Influencer:innen, ihre Expertise oder ihre Authentizität stimmen.» Massstab dafür sei der oder die Rezipient:in selbst.

Für Fritz Reinhard stellt sich auch die Frage nach theologischer Qualität

und Verantwortung. «Religion kann auf Social Media schnell vereinfacht oder emotionalisiert werden, weil komplexe Inhalte in kurze Posts oder Videos gepresst werden müssen.» Wenn Glaube auf diese Weise personalisiert werde, könnten individuelle Meinungen als religiöse Wahrheit erscheinen.

Und die Kirchen?

Eine wesentliche Rolle bei der Verbreitung von Posts spielen Algorithmen: Social Media belohnt extreme Meinungen. Denn polarisierende Inhalte generieren meist mehr Reaktionen als solche mit gemässigtem Inhalt. Das Medium registriert, welche Posts User:innen liken oder kommentieren, und zeigt umso mehr ähnlichen Content an.

Was bedeuten diese Entwicklungen für die traditionellen Kirchen? «Digitale Räume ermöglichen erste Kontakte mit religiösen Themen, besonders für Menschen, die sonst nie eine Kirche betreten würden», sagt Reinhard. «Die eigentliche Tiefe von Gemeinschaft – Rituale, Sakramente, persönliche Begegnung – lässt sich aber nur begrenzt digital erleben.» Er sieht Social Media daher eher als Vorraum kirchlicher Gemeinschaft. Im Idealfall könne der digitale Raum neue Menschen in die reale Gemeinschaft führen.

Reinhard betont zudem die Bedeutung von Theolog:innen: Gerade weil religiöse Stimmen heute so vielfältig geworden seien, brauche es Menschen, die Glaubensinhalte reflektieren und einordnen können. Theologie sei jedoch nicht mehr die alleinige Stimme der Autorität, sondern «eine Stimme im Gespräch mit vielen andern». Wichtig sei allerdings, dass die Kirchen selbst auf Social Media präsent seien und verstünden, wie Glaubenskommunikation dort funktioniert, nämlich «dialogisch und lebensnah».



Zeigen eine bunte Kirche: Tim Lahr (links) engagiert sich für queere Menschen, Sarah Vecera für eine Kirche ohne Rassismus.

Fotos: Screenshots Instagram

Sylvia Stam

Adventsaktion Sursee

100 000 Franken für Spital Bethlehem

Die Adventsaktion «Ein Herz für die Kinder von Bethlehem» 2025 schliesst mit einem neuen Rekordergebnis ab. Die Verantwortlichen konnten am 25. März einen symbolischen Scheck in der Höhe von 100 000 Franken der Kinderhilfe Bethlehem in Luzern überreichen, dem Trägerverein des Caritas Baby Hospital, «nicht zuletzt auch dank der grossartigen Unterstützung aus der Region Sursee», heisst es in einer Medienmitteilung. Die Adventsaktion Sursee, getragen von einer Gruppe Freiwilliger, besteht seit bald 70 Jahren.



Brigitte Käch von der Adventsaktion (links) übergibt den Scheck an Helen Keller von der Geschäftsstelle der Kinderhilfe.

Foto: zug

Kirchgemeinden

Zwei weitere Fusionen

Die Kirchgemeinde Reussbühl schliesst sich nächstes Jahr der Kirchgemeinde Luzern an, und die Kirchgemeinden Buchrain, Ebikon und Root fusionieren auf den gleichen Zeitpunkt zur Kirchgemeinde Rontal. In allen fünf Kirchgemeinden haben die Stimmenden am 22. März an der Urne mit Ja-Anteilen von über 90 Prozent den Zusammenschlüssen zugestimmt. Im Herbst werden die neuen Räte gewählt.

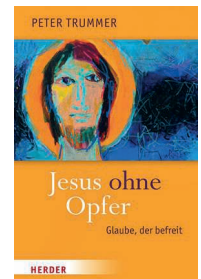
Im Kanton Luzern sinkt die Anzahl Kirchgemeinden im nächsten Jahr damit von heute 80 auf 75. In Greppen, Weggis und Vitznau fiel der Fusionsentscheid schon am 25. Februar an den Kirchgemeindeversammlungen.

Bücher

Für unsere Sünden gestorben?

Jesus starb nicht für unsere Sünden. So lautet die Kernbotschaft von Peter Trummer, bis 2006 ausserordentlicher Professor für Neues Testament an der Universität Graz. Mit seinem Buch «Jesus ohne Opfer» will er zu einem befreienden Glauben beitragen. «Gott braucht keine Opfer, Sündenböcke sind eine eklatante Fehlleistung menschlicher Projektionen», ist Trummer überzeugt.

Dass Christus «für unsere Sünden gestorben» ist, steht allerdings tatsächlich im Neuen Testament (1 Kor 15,3). Laut Trummer ist die Aussage aber älter. Die Vorstellung, dass mit Jesu Kreuzestod die Sünden der Menschen getilgt wurden, gehe auf Bischof Anselm von Canterbury (1033–1109) zurück und sei von germanischen Rechtsvorstellungen beeinflusst.



Jesus spreche vielmehr von einem bedingungslos gütigen Gott. Um für diesen Zeugnis abzulegen, habe er den Märtyrertod bewusst in Kauf genommen. Ohne diesen Schritt wären seine Person und Botschaft wohl spurlos an der Nachwelt vorübergegangen. Die Botschaft dieses liebenden Gottes bedeute, dass auch die Menschen ihr Leben mit jesuanischem Gottvertrauen gestalten dürfen. Ein Gott, der nicht anklage, sondern ermutige, sich selbst und anderen vertrauensvoll zu vergeben.

Sylvia Stam

Peter Trummer: *Jesus ohne Opfer. Glaube, der befreit.* Herder 2026, 192 S.



Das Kirchenparlament, die Synode, tagt im Kantonsrats-saal in Luzern. *Foto: Roberto Conciatori*

Synode

Rechnung mit grossem Überschuss

Die Synode, das Parlament der Landeskirche, kommt am 6. Mai zu seiner Frühjahrssession zusammen. Die Beratungen im Kantonsratssaal sind öffentlich.

Hauptgeschäft ist die Rechnung 2025 der Landeskirche, die mit einem Überschuss von 2,5 Millionen Franken abschliesst. Der Synodalrat beantragt, 1,3 Millionen Franken davon für Leistungen an Kirchgemeinden zurückzustellen, etwa für zusätzliche Baubeiträge oder für Ausgleichs- und Unterstützungsleistungen.

Weitere 300 000 Franken sind als Vorfinanzierung eines Projekts im Bereich Grenzverletzung und Machtmissbrauch vorgesehen.

Mi, 6.5., ab 09.30, Kantonsratssaal Luzern

Auszeithaus Beromünster

Wanderexerziten

Die Wanderexerziten laden ein, innezuhalten und nach dem eigenen Lebenstempo zu suchen: Woher komme ich? Wohin treibt mich meine Sehnsucht? Was schenkt mir Kraft auf meinem Weg? Leichte Wanderungen von drei bis vier Stunden in der Umgebung von Beromünster, teilweise schweigend.

31.5.-5.6. oder 20.9.-25.9., Auszeithaus Beromünster.

Leitung: Brigitte Drescher und Sr. Sabine Lustenberger.

Kosten: Fr. 1050.- inkl. Kost und Logis.

Details und Anmeldung: auszeithaus.ch

Altishofen/Aesch

Segen für die Töffs

Töffsegnungen sind für die Freund:innen der motorisierten Fortbewegung auf zwei Rädern Fixpunkte zur Saison-eröffnung. Im Kanton Luzern gibt es jeweils zwei solche Feiern, in Altishofen und Aesch.

Alle Töfffahrenden sind dazu eingeladen, aber auch alle Menschen, die diese ins Gebet nehmen und für verstorbene Fahrer:innen eine Kerze anzünden möchten.

Töffsegnung Altishofen am 3.5., in Aesch am 17.5., jeweils 11.00 bei der Kirche



Verregnet: an der Töffsegnung vom vergangenen Jahr in Altishofen. *Foto: Andrea Vogel*

Sonnenhügel Schüpfheim

Offene Klosterpforte

Am Tag der offenen Klosterpforte gibt die christliche Lebensgemeinschaft des Sonnenhügels in Schüpfheim Einblick in ihren Alltag mit Gästen in Krisenphasen.

Es gibt Führungen durch das ehemalige Kapuzinerkloster zu den Schwerpunkten franziskanische Spiritualität, psychische Gesundheit, Haus und Architektur sowie Leben in Gemeinschaft.

6.5., 10.00-17.00,

Details: sonnenhuegel.org

> Aktuelles



Blick ins ehemalige Kapuzinerkloster. *Foto: S. Stam*

Wallfahrtskaplan in Gormund

Langeweile kennt er nicht

Die Kapelle Gormund in Neudorf hat seit fünf Monaten wieder einen Wallfahrtskaplan. Christoph Baumgartner möchte Räume der Begegnung schaffen.

«Es ist fast wie ein Schlössli», sagt Christoph Baumgartner und lacht verschmitzt. Der Wallfahrtskaplan von Gormund spricht von seinem neuen Domizil, der Kaplanei direkt unterhalb der Kapelle. Rundherum viel Wiese, ein Golfplatz, an klaren Tagen sieht er die Alpenkette vom Säntis bis zur Jungfrau.

Christoph Baumgartner (70) ist seit November im Amt. Davor leitete er während 18 Jahren den Pastoralraum Bischofsberg-Bischofszell TG. Nach so langer Zeit wollte er «nicht gleich von hundert auf null», sondern nochmals etwas Neues machen. Da kam ihm die Anfrage des Bistums gelegen. Dennoch sei es eine grosse Umstellung gewesen, gibt er unumwunden zu. In Bischofszell wohnte er mitten in der Altstadt. «Wenn ich auf die Strasse trat, begegnete ich immer Erwachsenen, Kindern, Jugendlichen. Nach 18 Jahren kennt man die Leute. Sollte man sie kennen!», schiebt er schalkhaft nach.



Christoph Baumgartner freut sich auf Begegnungen.

Raclette-Essen und Kirchenkaffee

Aus dem Gespräch wird deutlich, wie sehr er den Kontakt mit Menschen mag. Ein Raclette-Essen mit dem Team des Pastoralraums Michelsamt, zu dem die Kaplanei gehört, war für ihn in seiner neuen Funktion ebenso ein Höhepunkt wie das Kirchenkaffee nach dem Sonntagsgottesdienst. Langfristig wünscht er sich hier auch Predigtgespräche oder Einkehrtage mit Impulsen und Austausch. Gormund soll ein Ort sein, wo Menschen einander begegnen. «Es braucht spirituelle Zentren, wo die Menschen auftanken können, geistig wie körperlich. Orte, die Glaubensfreude ausstrahlen.» Das könnten Wallfahrtsorte oder Pfarreien sein. Es brauche lediglich Menschen, die Zeit hätten, um zuzuhören.

Aktuell feiert er in Gormund täglich eine Messe (ausser montags). Mal kämen 25 Leute, mal bloss sieben, im Alter von 17 bis 93 Jahren. Viele seien aus der Region, an Wochenenden kämen auch Leute aus Zug oder Zofingen. Manche seien eher traditionell, wollten beispielsweise nur die Mundkommunion empfangen. «Auch sie dürfen bei mir beheimatet sein», sagt der Franziskaner, stellt aber klar, dass für ihn das Zweite Vatikanische Konzil und die Synode 72 wichtige Meilensteine waren, in denen Reformen entschieden wurden, hinter die er nicht zurück möchte. «Wenn ich merke, dass es zu extrem wird, spreche ich das an.» Etwa wenn jemand die Mutter Gottes über Christus stelle oder nur jene für rechtgläubig halte, die Mundkommunion praktizieren.

Erfülltes Leben

Nebst den Messfeiern gehören auch Versöhnungsgespräche zu seinen Aufgaben, jeweils samstags von 16 bis 18 Uhr. «Ich habe jeden Samstag zu tun», sagt Baumgartner.





Er führt diese Gespräche lieber im Chorraum als im Beichtstuhl. Die Menschen kämen mit Fragen zum Glauben, zu Beziehungen oder mit ethischen Fragen. «Letztlich wollen Menschen erkennen, worin die Erfüllung ihres Lebens liegt.»

Sein eigenes Leben bezeichnet er als «sehr erfüllt». Nach der Genesung von einer Krebserkrankung vor zwei Jahren sei er erst recht dankbar, dass er jeden Morgen aufstehen könne. Kennt er auch Einsamkeit? Er überlegt einen Moment. «Ich glaube nicht. Das Telefon schellt schon weniger als früher. Aber langweilig wird es mir nicht», sagt er mit Bestimmtheit.

Sylvia Stam

Die Wallfahrtskapelle Gormund liegt auf einem Moränenhügel und ist von Weitem sichtbar.

Fotos: Sylvia Stam



Mehr Infos:
gormund.ch

AZA 6102 Malters

Post CH AG

Zuschriften/Adressänderungen an:

info@kath-msb.ch, 041 497 25 23

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Malters-Schwarzenberg,

Kirchrain 2, 6102 Malters

Redaktion: Paul Zehnder

Erscheint vierzehntäglich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6010 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Foto: Adobe Stock

.....
Wacht auf, Harfe und Leier,
ich will das Morgenrot wecken!

Psalm 108,3
.....